



Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen

Zur Gemeinschaft berufen, der Gerechtigkeit verpflichtet

Botschaft der Tagung des Exekutivausschusses der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen 2018 in Seoul, Südkorea

Und er wird für Recht sorgen zwischen vielen Völkern und mächtigen Nationen Recht sprechen, bis in die Ferne. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden und ihre Speere zu Winzermessern. Sie werden das Schwert nicht erheben, keine Nation gegen eine andere, und das Kriegshandwerk werden sie nicht mehr lernen.

—Micha 4,3

Der Exekutivausschuss der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen hat in Seoul, Südkorea, gemeinsam mit ökumenischen Partnern vom 10. Bis 16. Mai 2018 unter dem Leitwort „Vom Leben, Für Leben: Verwandlung, Versöhnung und Erneuerung“ getagt. Während der Tagung haben wir die Gastfreundschaft unserer koreanischen Mitgliedskirchen genossen und wurden durch ihre wundervolle und reiche Spiritualität bereichert.

Wir haben uns zu einem denkwürdigen Augenblick der Geschichte in Korea versammelt, als Bemühungen um Frieden, Versöhnung und Wiedervereinigung am Horizont erkennbar wurden. Unsere beiden Mitgliedskirchen, die Presbyterianische Kirche Koreas (PCK) und die Presbyterianische Kirche in der Republik Korea (PROK) haben sich zusammen mit dem Nationalen Rat der Kirchen in Korea und dem Koreanischen Christenverband in der Demokratischen Volksrepublik Korea aufopferungsvoll um den Frieden auf der Halbinsel bemüht, auf den es jetzt eine Menge Hoffnung gibt. Die Teilung der koreanischen Nation im Jahr 1945 stellte eine Einigung zwischen den USA und der Sowjetunion dar, die eher kurzfristigen Zwecken diente als einer langfristigen strategischen Vision für jene, die unter der japanischen Besatzung gelitten hatten.

Die Panmunjon-Erklärung zu Frieden, Wohlstand und Vereinigung auf der koreanischen Halbinsel vom 27. April 2018 hat allerdings die Möglichkeit eröffnet, den bestehenden Waffenstillstand durch einen Friedensvertrag zu ersetzen, die Entmilitarisierung der DMZ, die Entnuklearisierung und Schritte in Richtung friedlicher Koexistenz und Wiedervereinigung der koreanischen Halbinsel zu unternehmen. Aus der Perspektive der Rettungsaktion Gottes in dieser Welt ist deutlich, dass die Teilung der koreanischen Halbinsel nicht das Ende der Geschichte des koreanischen Volkes ist. Die Erfahrung auf der koreanischen Halbinsel zeigt uns vielmehr, dass Krieg, Gewalt und Militarisierung überwunden werden können und dass das Eigeninteresse, welches die Saat des Streits aussät nicht siegen wird.

Der Weg zum Frieden im koreanischen Kontext ist inspirierend. Während unserer Tagung haben wir auch betrachtet, was anderswo in der Welt passiert. Wir laden unsere Gemeinschaft ein, für diese Situationen zu beten und einzutreten, ganz besonders für ein erfolgreiches Gipfeltreffen zwischen Nordkorea und den USA.

Als ökumenischer Zusammenschluss von Christen sprechen wir den Kirchengemeinden, die von mehreren Bombenexplosionen in Surabaya betroffen sind, unser tiefstes Beileid aus, insbesondere der *Diponegoro Indonesian Christian Church*, die zu unsrer Mitgliedskirche

Gereja Kristen Indonesia (GKI) gehört. Mit großer Sorge haben wir von den Todesfällen in Palästina im Zusammenhang mit der Verlegung der US-Botschaft nach Jerusalem erfahren. Wir hoffen auf ein weltweites Engagement, das sich dieser schmerzvollen Wirklichkeit annimmt und sich für gerechten Frieden einsetzt. Wir beten für Gemeinschaften in der ganzen Welt, die mit Gewalt, Angst und Hoffnungslosigkeit leben müssen. Wir denken insbesondere an Kamerun, Kenia, Syrien, Brasilien, Venezuela und Kolumbien. Wir sind im Gebet bei allen Kindern Gottes, die Leid erfahren.

Wir verpflichten uns zum Gebet und zum Handeln in konkreter Solidarität mit allen, die von Krieg und Unrecht betroffen sind, damit Hass aufgegeben wird, und auf dass Polarisierung und Gewalt nicht weiter zunehmen. Wir verstehen, dass der Weg zur Gerechtigkeit lang ist und dass die Pfade des Friedens nicht leicht zu begehen sind, doch rufen wir als Exekutivausschuss der WGRK all unsere Mitgliedskirchen dazu auf, dem Gott des Lebens zu gehorchen und sich der Verwandlung der Welt zugunsten der Fülle des Lebens für alle zu verpflichten. Wir verpflichten uns, weiter zu gehen vom Leben, zum Leben als Verwandlende, Versöhnende und Erneuernde.